

Das ging dem Manne tief zu Herzen, und sein Gewissen erwachte. Er fühlte, wie schwer die Sünde sei, die er eben hatte begehen wollen. Da falteten sich auch seine Hände, und auch er betete inbrünstig für sich: „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel!“ Und der liebe Gott erhörte ihn.

Auf demselben Wege, den er gekommen war, schlich er wieder zurück bis in sein Kämmerlein. Dort bereute er von ganzem Herzen sein bisheriges Leben, bat Gott um Verzeihung und dankte ihm für den Schutz, den er ihm durch den Mund eines frommen Kindes hatte angedeihen lassen.

Er ist darauf ein arbeitsamer und ordentlicher Mensch geworden.

Robert Reinick.

## 50. Rätsel.

Es sind zwei kleine Fensterlein  
in einem großen Hause;  
da schaut die ganze Welt hinein,  
die ganze Welt heraus.

Ein Maler sitzt immer dort,  
kennt seine Kunst genau,  
malt alle Dinge fort und fort  
weiß, schwarz, rot, grün und blau.

Auch was der Hausherr denkt und  
fleht,  
malt er ans Fenster an,  
daß jeder, der vorübergeht,  
es deutlich sehen kann.

Und freut der Herr im Hause sich  
und nimmt der Schmerz ihn ein,  
dann zeigen öfters Perlen sich  
an beiden Fensterlein.

Ist schönes Wetter, gute Zeit,  
da sind sie hell und lieb;  
doch wenn es stürmet, fröstelt, schneit,  
da werden sie gar trüb.

Und geht der Hausherr einst zur  
Ruh',  
nicht braucht er dann ein Licht;  
dann schlägt der Tod die Läden zu,  
und — ach, das Fenster bricht!

Franz Castelli.

## 51. Abendsegen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und meine Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Martin Luther.